

Ausflug der SVSU 2023 in die Käsehöhlen der Firma Emmi nach Kaltbach

Nach 2018 konnte wieder mal eine Reise der SVSU organisiert werden. Insgesamt 47 Personen fuhren in einem Car der Fa. Engloch vorerst mal zum Kaffeehalt in Reiden. Danach ging es weiter nach Kaltbach zu den Kalksteinhöhlen der Fa. Emmi. Aus der Not heraus entdeckten bereits 1953 Käsemeister, dass in den Höhlen Käse zwischengelagert werden kann. Die Höhlen, zwischenzeitlich erweitert auf über 2000 m Länge, weisen konstant eine Temperatur von 12,5 Grad aus. Dazu die hohe Luftfeuchtigkeit, sind beste Voraussetzungen für das Veredeln von ausgewählten Käsen, welche nach strengen Kriterien in der ganzen Schweiz vorerst selektionierten und erst dann nach Kaltbach geliefert werden.

Die Höhlen haben ein Fassungsvermögen für bis zu 100 000 Käselaiiben. Veredelt werden hier hauptsächlich:

- Emmentaler; je ca. 100 kg schwer, bleiben hier während 12 Monaten, bis sie die spezielle schwarze Rinde aufweisen und danach als Kaltbach Emmentaler AOP in den Verkauf gelangen
- Kaltbach Luzerner Rahmkäse, 4 Monate in den Höhlen
- Kaltbach Appenzeller
- Kaltbach Engadiner Bergkäse, produziert im Engadin, bleibt hier 6 Monate
- Kaltbach Swiss Gouda, 6 Monate im Keller
- Kaltbach Le Gruyère AOP, 22 Monate gereift
- Kaltbach Ziegenkäse, welcher als einziger auch in der angegliederten Käserei produziert wird

Zudem werden vor Ort grosse Mengen Raclettekäse zwischengelagert, bis sie in den Herbstmonaten zu den verschiedenen Verteilzentren gelangen.

Aufgeteilt in 2 Gruppen, wurde uns durch versierte Käsemeister sehr anschaulich die verschiedenen Schritte erklärt und zum Teil mit zwei Filmen vorgetragen.

Danach verpflegten wir uns vor Ort mit Raclette à discrétion oder ab einem vielseitigen Käsebuffet.

Im angegliederten Shop konnten die erzeugten Produkte kaufen.

Wohl genährt führte uns die Reise via Willisau – Entlebuch nach Trubschachen zu Kamblys. Der «Direktverkauf» motivierte einige zu vergünstigtem Einkauf.

Hier kamen wir zudem in den Genuss einer Erfrischung, welche der Kassier mit der Spende des Frauenvereins finanzieren konnte. (Es wäre angebracht, wenn wir uns vereinzelt dann am 9. Sept. in der Pösche beim Spaghettiessen zeigen würde, danke.)

Die Heimfahrt führte uns über Konolfingen – Oberdiesbach – Wichtrach – Kirchdorf an die Zustiegsorte.

Ich als Obmann durfte die Reise organisieren, was mir grosse Freude bereitete, nachdem alles reibungslos verlief und ich beim Abschied viele zufriedene Gesichter sehen konnte.

Ich danke allen für die Mithilfe, aber auch den Teilnehmern für den schönen, gemütlichen und kameradschaftlichen Tag.

Euer Obmann, Markus Schnidrig